

Villach, 30. September 2008

Rubrik Leserbriefe

Reaktion zum Artikel in der Kleinen Zeitung, „Kärntens Ärztinnen auf der Überholspur“

Fein, dass der Ärztekammerpräsident Handlungsbedarf sieht, wenn 9 Jahre nach vertraglicher Verpflichtung zu Gender Mainstreaming in Kärnten noch immer Dreiviertel der praktischen Ärzte Männer sind!

Die fehlende Chancengleichheit im Gesundheitswesen trifft Frauen mehrfach. Einerseits geht es um die Wahlfreiheit. Gehe ich als Mädchen oder Frau lieber zu einem Arzt oder einer Ärztin? Kärntnerinnen haben z. B. außer an der Gynäkologischen Ambulanz in Klagenfurt noch immer nicht die Möglichkeit mit Krankenschein zu einer Gynäkologin zu gehen. Und aus vielen Ortschaften ist Klagenfurt mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur nach stundenlanger Fahrt erreichbar. Mädchen und Frauen besitzen nämlich seltener als Männer einen eigenen PKW. Wahlärztinnen im Fachbereich Gynäkologie gibt es mittlerweile einige in Kärnten. Da jedoch Frauen in Österreich um rund 35 % weniger verdienen als Männer, schlägt sich auch hier die fehlende Gleichstellung der Geschlechter auf unsere Gesundheit nieder. Im Alter wird es für Frauen noch weniger leistbar, denn die Pension von Frauen liegt sogar mehr als 40 % unter der von Männern. Vielleicht hat das der Ärztekammerpräsident mit „Reibungsverlusten“ gemeint, die es zukünftig zu bedenken gilt. Die Mitteilung über Ärztinnen auf der Überholspur wird auch den Bildungs- und Arbeitsmarkt erfreuen. Seit Jahrzehnten wird hier gegen die Tatsache gekämpft, dass Frauen nur ganz wenige Berufe auswählen. Diese Berufe sind gekennzeichnet durch geringes Einkommen sowie schlechte Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Für diejenigen Männer, die sich zukünftig dafür entscheiden werden, in der Praxis der Frau „mitzuhelfen“, haben Frauen aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrungen einen wertvollen Tipp: Lasst euch anmelden, sonst droht Verarmung im Alter!

Sollten wir den Artikel missverstanden haben und er Befürchtungen zum Ausdruck bringen, dass es durch die Zunahme des Frauenanteils in der Medizin, zum Verlust männlicher Privilegien kommen könnte, nehmen wir dies mit Erschauern zur Kenntnis.

Mag.ª Regina Steinhauser
FGZ Kärnten
Völkendorferstraße 23
9500 Villach